

„Ein neues Lenkrad für die gemeinsame Agrarpolitik“

Montag, 16. Jänner 2017, 10.30-12.00 Uhr
Landwirtschaftskammer Österreich, Festsaal
Schauflegasse 6, 1015 Wien

Hintergrund zur Veranstaltung:

Die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) ist eine der tragenden Säulen der Europäischen Union und wird 2017 mit den Römischen Verträgen (1957) 60 Jahre alt. Schon während der Umsetzung der jetzigen Periode 2014 bis 2020 beginnt die Europäische Kommission mit der nächsten Reform und startet im Jänner 2017 ein öffentliches Konsultationsverfahren.

Was hat sich bewährt, was nicht, was brauchen die Bauern, was die Konsumenten für die Zukunft? Die negativen Folgen des Klimawandels führten zu erheblichen Marktverwerfungen mit negativen Folgen für Bauern und Wirtschaft. Auch die 2012 noch positiven Prognosen für die Agrarmärkte trafen nicht ein. Marktsteuerungsinstrumente, wie Export-Erstattungen, Produktions-Quoten, Intervention und Einfuhrzölle wurden weitestgehend aus der Hand gegeben. Niedrige Marktpreise bei Milch, Schweinefleisch oder Getreide schickten die Einkommen der Landwirtschaft auf Talfahrt.

Damit der gesamte agrarische Sektor auf Preissprünge besser und früher reagieren kann, braucht es flexible Instrumente innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) mit der Kurzbezeichnung „flexitools“ und „airbags“.

Wie diese neuen Maßnahmen und wie verbesserte Risikoabsicherungen aussehen können, das soll diese Veranstaltung darlegen.

Programmablauf:

10.00: Vorberechnung DI Adolf Marksteiner mit Referenten Festsaal

10.30-10.40	Begrüßung und Einmoderation	DI Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
10.40 – 10.55	Kurzstatement (max.15 min): "Landwirtschaft im Wandel - Betriebe zwischen Markt und Politik"	Univ. Prof. Dr. Jochen Kantelhardt Leitung für Agrar- und Forstökonomie im Zentrum für Agrarwissenschaften, BOKU
10.55-10.58	Moderation Überleitung	DI Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
10.58-11.12	Kurzstatement (max. 15 min): „Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch auf die europäische und nationale Ebene?“	MEP Elisabeth Köstinger Abgeordnete zum Europaparlament
11.12-11.15	Moderation Überleitung	DI Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
11.15-11.30	Schlussstatement (max. 15 min): „Position der Landwirtschaftskammer Österreich und der sich daraus ergebenden Forderungen“	Hermann Schultes Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich
11.30-11.58	Fragen und Diskussion /Moderation	DI Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
11.58-12.00	Abmoderation & Ankündigung Mittagsbuffet	DI Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
12.00-13.00 max	Mittagsbuffet	

Kontakt Organisation: Mag. Katharina Tidl, 0676/83441-8524, k.tidl@lk-oe.at

Kontakt inhaltlich & fachliche Fragen: DI Adi Marksteiner, 0676/83441-8545, a.marksteiner@lk-oe.at